

**Zeitschrift:** Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie  
**Band:** 102 (2012)  
**Heft:** 4

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# INTERNATIONALE KIRCHLICHE ZEITSCHRIFT NEUE FOLGE DER REVUE INTERNATIONALE DE THÉOLOGIE DER GANZEN FOLGE HUNDERTZWANZIGSTES JAHR HEFT 480

---

1889 stellten die damals bestehenden altkatholischen Kirchen verschiedener Länder ihre volle kirchliche Gemeinschaft fest. Diese nahm den Namen «Utrechter Union» an. Drei Jahre später beschloss der Internationale Altkatholikenkongress von Luzern, ein internationales wissenschaftliches theologisches Publikationsorgan zu schaffen. Drei Ziele wurden damit verfolgt: die Prinzipien und Lehren der alten katholischen Kirche bekannt und für die Gegenwart fruchtbar zu machen; die Einigung der christlichen Kirchen durch Klärung der sie noch trennenden Fragen zu fördern; ein zwischenkirchliches Forum für diese Bestrebungen zu bilden.

Bereits zu Beginn des Jahres 1893 erschien das erste Heft unter dem Namen «Revue internationale de Théologie» (RITh). 1911 wurde der Name in «Internationale Kirchliche Zeitschrift» (IKZ) geändert.

Die IKZ ist heute der erste und wichtigste Ort, wo man sich laufend und direkt über die Arbeit altkatholischer Theologie und über Ergebnisse historischer Forschung zum Altkatholizismus orientieren kann. Sie berichtet im Weiteren über die Wahrnehmung seines ökumenischen Anliegens, im Bereich theologischer Forschung wie auch zwischenkirchlicher Dialogprozesse. Dabei berücksichtigt sie besonders die östliche Orthodoxie und die anglikanische Kirchengemeinschaft, die traditionell zu den vorrangigen Partnern der Utrechter Union gehören.

Sie steht als wissenschaftliches Forum grundsätzlich Autoren und Autorinnen unterschiedlicher Herkunft, die ihrer Zielrichtung zustimmen, offen.

---

## Inhaltsverzeichnis

ANDREAS KREBS, Halbes Sagen, halbes Verstehen. Zur Schwierigkeit, von Gott zu sprechen. . . .	247
STEFAN SUDMANN, Die Gründung der altkatholischen Kirchengemeinde Münster und der Streit um die Ignatiuskirche 1939 – Kulturkampfmechanismen im Nationalsozialismus? . . .	269
FRANZ SEGBERS, Neoliberale Globalisierung und die Straffreiheit. Eine globale Perspektive. . . . .	286
JORIS VERCAMMEN, Commemoration of Bishop Alberto Ramento. . . . .	300
Die ökumenische Aufgabe der Altkatholischen Utrechter Union heute – Eine Standortbestimmung der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz (IBK). . . . .	305
Kirchliche Chronik . . . . .	314
Bibliographie. . . . .	321